



Vorlage TA_48/2013
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 11.11.2013

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Energiebericht 2013 des Landkreises Ludwigsburg
Zwischenbilanz und Fortschreibung des Energiekonzeptes vom 18.11.2002 und der
Fortschreibung vom 27.06.2011**

Das Landratsamt Ludwigsburg begann mit der Modernisierung seiner Gebäude in den 80er und 90er Jahren mit Einzelmaßnahmen im Rahmen der Bauunterhaltung. Im Jahr 2002 wurde erstmalig ein langfristiges Energiekonzept für alle landkreiseigenen Gebäude erstellt. Das wesentliche Ziel war die Reduzierung des CO₂- Ausstoßes um 65% bis zum Jahr 2020. Inzwischen wurde dieses Konzept mehrfach ergänzt und in großen Teilen auch umgesetzt. Am 27.06.2011 erfolgte eine Fortschreibung bis ins Jahr 2030. Das ursprüngliche Ziel, die Reduzierung des CO₂- Ausstoßes um 65% wurde mit dieser Fortschreibung auf 80% im Jahr 2030 angehoben.

An der Gesamtstrategie, die Entwicklung des CO₂-Ausstoßes von der reinen Entwicklung der Energieverbräuche abzukoppeln, hat sich nichts geändert. Dieser Ansatz wurde im Jahr 2002 vor dem Hintergrund steigender Stromverbräuche infolge EDV-Anwendungen gewählt. Es musste eine Strategie gefunden werden, die trotz steigender Stromverbräuche zu einer Reduzierung der CO₂- Emissionen führt. Inzwischen wurde beim Stromverbrauch allerdings eine Trendwende erreicht.

Im Bereich Heizenergieverbrauch zeichnete sich im Jahr 2002 auch ab, dass unter Berücksichtigung der Lebenszyklen von Fassadenbauteilen eine wesentliche Reduzierung des Wärmebedarfs bei den kreiseigenen Gebäuden erst in Jahrzehnten eintreten würde. Eine vorzeitige Sanierung von Gebäudehüllflächen im großen Stil, wäre mit dem Gebot der Wirtschaftlichkeit der Einzelmaßnahmen nicht zu vereinbaren gewesen.

Durch die Steigerung der Energieeffizienz, dem Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), dem Austausch fossiler Energieträger gegen erneuerbare Energien und die Energieeinsparung im Rah-

men der Bauunterhaltung konnten zwischen 1990 und 2012 insgesamt 58% CO₂ eingespart werden. Der Anteil an erneuerbaren Energien liegt inzwischen sowohl bei der Heizwärmeversorgung, als auch bei der Stromversorgung der kreiseigenen Gebäude bei über 50%. Das ist eine erfreuliche Bilanz.

Auch wenn das Einsparungspotenzial geringer geworden ist, wollen wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Der Aufwand für weitere Fortschritte wird jedoch größer werden. Weitere Erfolge werden in Bezug auf die CO₂ -Einsparung zahlenmäßig deutlich geringer ausfallen, als dies in den letzten 15 Jahren der Fall war.

Zwischenzeitlich konzentriert sich der Schwerpunkt der Maßnahmen wieder auf Modernisierungen im Zuge der Bauunterhaltung. Die Maßnahmen mit hoher Wirtschaftlichkeit und hohem CO₂-Einsparpotential im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung und der erneuerbaren Energien sind überwiegend umgesetzt. Es zeichnet sich ab, dass der Landkreis Ludwigsburg sein angestrebtes Ziel, die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von 65% bis zum Jahr 2020 bei den kreiseigenen Gebäuden erreichen wird.

Dieser Bericht soll eine Zwischenbilanz über den heutigen Stand der Klimaschutzmaßnahmen des Landkreises Ludwigsburg geben. Als Datenbasis liegen die Energieverbräuche des Jahres 2012 zugrunde.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme